

Nein zur NATO – Gegen Militärintervention und Atomrüstung

Immer deutlicher entwickelt sich die NATO zur weltweiten Interventionsmacht. Völlig unbeeindruckt von völkerrechtlichen Regeln setzt die NATO Militär ein, um ihre wirtschaftlichen und strategischen Interessen durchzusetzen. Humanitäre Beweggründe dienen dabei lediglich der Verschleierung dieser Ziele. Die Gefahr von Kriegen steigt, die Welt wird unsicherer. Kriegseinsätze werden auch von NRW aus gesteuert, z.B. in Kalkar.

Der Krieg steht vor der Haustüre

Mit der aggressiven Einkreisungspolitik gegen Russland und der Unterstützung der mit Faschisten durchsetzten Regierung in Kiew hat die NATO die Ukraine an den Rand des Ruins und in einen Bürgerkrieg getrieben. Trotz des momentanen Waffenstillstandes ist damit der Krieg in unsere unmittelbare Nachbarschaft zurückgekehrt. Aus dem kalten Krieg kann jederzeit wieder ein heißer werden, der dann eskaliert. Das ukrainische Volk zahlt den Preis für die Expansionsgelüste der NATO.

Krieg ist ein Geschäft

Mit Krieg und Rüstung wird Geld verdient: Deutschland hat sich Platz 3 der Rüstungsexportationen gesichert. Auch in NRW sitzen die Profiteure des Krieges wie Rheinmetall und Thyssen-Krupp. Die weltweiten Rüstungsausgaben betragen jährlich über 1.000 Mrd. Dollar, wobei schon 81 Mrd. Dollar jährlich reichen würden, um den weltweiten Hunger zu beenden.



Erscheint seit 1992

1. September Antikriegstag 2015 Nein zum Krieg, Geflüchteten helfen. Gemeinsam am 03.Oktober nach Kalkar

Krieg produziert Flüchtlingsele

Die Berichterstattung über die in unser Land strömenden Flüchtlinge wird immer aggressiver. Faschisten missbrauchen die Not der Menschen um ihre rassistische Hetze zu verbreiten. Aber es gibt Gründe dafür, dass die Menschen unter lebensgefährlichen Bedingungen ihr Land verlassen und hierher kommen. Und diese Ursachen liegen hier in der BRD.

Gute Flüchtlinge- böse Flüchtlinge

Mit der aggressiven Außen- und Wirtschaftspolitik des BRD Imperialismus wird Krieg, Elend und Hunger in die Welt getragen. Deutsche Konzerne verdienen daran, dass Bodenschätze in Afrika unter miserabelsten Umweltbedingungen abgebaut werden. Sie zerstören die Lebensgrundlage der Menschen dort. Es herrscht Krieg. Krieg mit anderen Mitteln. Die sogenannten Wirtschaftsflüchtlinge fliehen vor diesem Krieg. Genauso, wie die BRD und ihre Konzerne mitschuldig sind am Krieg z.B. in Syrien, sind sie verantwortlich für das Massenele in Asien und Afrika. Ihnen dienen die marodierenden Söldnertruppen u.a. IS und Boko Haram. Sie werden direkt oder indirekt vom Westen gesteuert und finanziert. Es gibt keine Wirt-

schaftsflüchtlinge. Alle kämpfen um ihr nacktes Überleben.



Und so lange diese aggressive Außen- und Wirtschaftspolitik weiter geht, flankiert von internationalen Einsätzen der Bundeswehr, werden Menschen ihre Heimat verlassen und nach Westeuropa strömen. Solange wir, die Menschen in diesem Land, die BRD-Regierung nicht zwingen mitzuhelfen Bedingungen zu schaffen unter denen die Menschen des globalen Südens menschenwürdig leben können, solange werden wir mit dem Elend hier vor Ort konfrontiert. Und so lange hat die BRD die Verantwortung dafür, einen Teil der Menschen hier unterzubringen und ihnen menschenwürdige Bedingungen zu schaffen. **Darum: BRD Imperialismus stoppen! Keine internationalen Einsätze der Bundeswehr! NATO entmachten! Flüchtlingen helfen - politisch und humanitär.**

Impressum und Kontakt:

Peter Lommes,
47877 Willich, Severinstr. 5
02154-3824 – Eigendruck